

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **71 (1967)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

und enthält eine Anzahl herrlicher Farbphotos von *Karl Jud* und sorgfältig ausgewählte Gedichte von *Josef Linder*. Im zweiten Bändchen sind einige *farbige Reproduktionen der gotischen Glasgemälde* in der Kirche auf dem Staufberg zu finden (Farbaufnahmen von Karl Jud), das Vorwort stammt von *Heinrich Suso Braun*, ergänzt durch ausgewählte Evangelientexte aus der Zürcher Bibel. — In der Sammlung Sigma ist ebenfalls ein neues, schmuckes Bändchen herausgekommen. E. Benoit hat mit Sachkenntnis und Liebe aus der Literatur Briefe voller Weihnachts-Stimmung ausgewählt. Der Titel lautet: «*Dichter schreiben Weihnachtsbriefe.*» (Verlag Ars sacra, München, Fr. 3.60.) — «*Der vierte Weise aus dem Morgenland*» heißt ein Büchlein, das der Friedrich Reinhardt Verlag in Basel herausgegeben hat (Kart. Fr. 2.90). — Dieser unbekannte vierte Weise regt immer wieder die dichterische Phantasie an und so hat auch *Emil Ernst Ronner* nach einer russischen Legende eine hübsche Weihnachtsgeschichte gestaltet. — In der Serie der «Salzers Volksbücher» finden sich zahlreiche Bändchen, die sich herrlich als kleine Freundesgabe auf den Weihnachtstisch eignen. Dieses Jahr sind gleich drei neue Bücher erschienen. Wir möchten vor allem auf die reizende Erzählung «*Das Räuchermännchen*» von *Edith Biewend* aufmerksam machen. In feiner Weise schildert die Verfasserin, wie im Jahre 1947 ein kleiner Flüchtlingsbub aus dem Osten, angelockt durch das Räuchermännchen unter dem Fenster, in der Adventszeit ein Heim und eine Mutter findet (Eugen Salzer-Verlag, Heilbronn, Fr. 3.20). — Wer kennt nicht die Rubrik im Nebenspalter «*Ueli, der Schreiber*». Der dritte Band «*Ein Berner namens . . .*» enthält 52 Verse aus dem Nebi nebst einer Auswahl von «mehr oder weniger passenden Äußerungen mehr oder weniger prominenter Berner». Die köstlichen, dem Text angepaßten Illustrationen, stammen von *Hanspeter Wyß* (Nebenspalter Verlag, Rorschach, Fr. 8.50). —

M. E.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Fritz Wartenweiler: *Elisabeth Müller und ihre Welt*. Mit Zeichnungen von Adolf Weber. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Walter Laederach hat im Jahre 1957 in den Berner Heimatbüchern das Leben und Schaffen der Dichterin Elisabeth Müller gewürdigt und im Jahre 1965 ist eine von Peter Schuler zusammengestellte Freundesgabe zu ihrem 80. Geburtstag erschienen. Doch ein Werk, das ihren äußern und zugleich innern Lebensweg schildert, das hineinleuchtet in ihre Welt, das ihr Sein und Wirken darstellt, gab es bis

heute nicht. Fritz Wartenweiler, der Elisabeth Müller in der Volksbildungsarbeit begegnete und in ihr eine Mitkämpferin entdeckte, der er in inniger Gemeinschaft verbunden blieb, wußte sich berufen, die Lücke auszufüllen. Sein Werk ist zugleich die Antwort auf das Mahnen einer besonnenen Freundin. Wenn Fritz Wartenweiler selbst nicht daran denkt, seine ihm innerlich und äußerlich aufgedrängte Aufgabe vollkommen gelöst zu haben, so kommt der Leser zu einem ganz andern Ergebnis. Die persönliche Verbindung mit Elisabeth Müller,

Neu erschienen

Fritz Wartenweiler

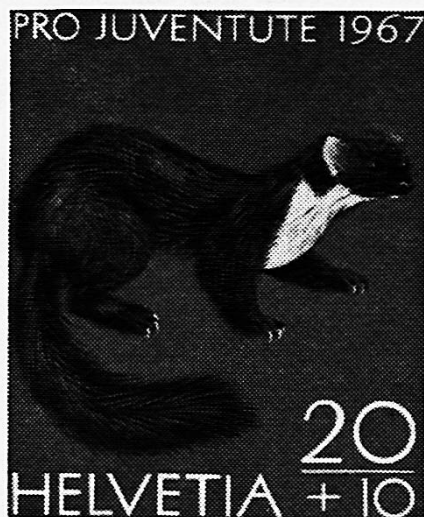
ELISABETH MÜLLER und ihre Welt

188 Seiten. Großformatige Zeichnungen und mehrfarbiges Umschlagbild von Adolf Weber. Leinen. Fr. 11.50.

Das umfassende, lebendig und interessant erzählte Lebensbild der bekannten Berner Dichterin und Lehrerin. Die meisterliche Biographie läßt uns anschließend auch das Werk Elisabeth Müllers wirklich gegenwärtig werden.

In jeder Buchhandlung

ROTAPFEL-VERLAG
ZÜRICH



Kaufen Sie im Weihnachtsmonat nicht einfach «Marken» — kaufen Sie bitte Pro Juventute-Marken — für die Schweizer Jugend.

Gut gelaunt durch Nebelspalter- Bücher



Da gab's eine Jungfrau in Olten

Nebelspalter-Leser schreiben Limericks, ausgewählt und eingeleitet von N. O. Scarpi, illustriert von Barth. 64 Seiten Fr. 7.—.

Um den künftigen Geschlechtern zu zeigen, daß auch wir in Arkadien geboren sind, daß die Sonne Homers auch uns leuchtet, wurde eine Limerick-Auswahl getroffen, die ein wahrhaft köstliches Lesevergnügen bedeutet.

Ueli der Schreiber

Ein Berner namens ... (3. Band)

52 Verse aus dem Nebelspalter, nebst einer Auswahl von mehr oder weniger passenden Äußerungen mehr oder weniger prominenter Berner, illustriert von Hanspeter Wyß. Fr. 8.50.

«Das ist nun eben das Köstliche und Kostbare an diesen Versen, daß sie großartig bernisch, aber ebenso großartig schweizerisch sind.»
(Die Ostschweiz)

Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

die Kenntnis ihrer Werke und ihres Wirkens, das teilnehmende Mitgehen mit einem Menschen, der ähnliche Ziele verfolgte wie er selber, haben es ihm ermöglicht, ein Persönlichkeitsbild zu schaffen, wie es lebendiger kaum je hätte geschehen können.

Das Buch zerfällt im wesentlichen in zwei Teile. Im ersten Teil kann der Leser am Werdegang dieser mit viel Leiden ringenden Menschen teilnehmen; im zweiten Teil treten anschaulich und lebendig Gestalten aus Elisabeth Müllers Werken hervor, in denen viele Lebensprobleme zur Darstellung kommen und gelöst werden. So wird dieses neue Werk viele dankbare Leserinnen finden.

Dr. E. Br.

Ernst Zahn: *Zwei Erzählungen*. Die Säge von Mariels. Das Leben der Salome Zeller. Rascher Verlag, Zürich, 1967.

Zum 100. Geburtstag des Dichters und Bahnhofswirtes von Göschenen wurde dieser Band mit den zwei Erzählungen als Erinnerungsgabe neu herausgegeben. Man ist beim Lesen überrascht sowohl von der dicht und psychologisch fein gestalteten Handlung, als auch von der guten Schilderung der Landschaft und begreift gut, daß die Bücher von Ernst Zahn seinerzeit Millionenauflagen erlebten und weit über den deutschen Sprachraum hinaus bekannt waren.

In der Flut der neuen Literatur erscheinen solche Bücher wie kostbare Perlen, die den Besitzer und den Beschenkten erfreuen.

M. L.

Hans Zysset: *«Rolf reißt aus»*. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Rolf arbeitet während der Sommerferien auf einem Bauernhofe. Das Leben auf dem Lande bereitet ihm viel Freude. Doch eines Tages raucht er verstohlen eine Zigarette im Stall und verursacht einen

Brand. Sein schlechtes Gewissen und die Angst vor der Strafe treiben ihn in die weite Welt hinaus. Rolf landet in Genua, wo ihm ein gütiger Hafenarbeiter hilft, etwas zu verdienen. Ja, er nimmt ihn sogar bei sich auf. Bis Rolf soweit ist, daß er den Mut zu einem offenen Geständnis findet, muß er manche bittere Pille schlucken. Nach einem langen Irrweg und mit Hilfe des Italieners, findet er aber dann doch den Weg nach Hause. Diese spannende Geschichte eignet sich hauptsächlich für Buben von 11 Jahren an.

D. R.

E. S. von Kamphoevener: *«Der weiße Scheich»*. Domino Verlag Günther Brinek, Wien.

Diese reizende und spannende Geschichte spielt sich hauptsächlich in der Syrischen Wüste ab. — Said, ein kleiner Bettlerjunge, lebte in Beirut, bis er krank wurde und von Hassan, einem Diener der Beni Hussein, gefunden wurde. Beim Baden des kranken Said entdeckte Hassan auf dessen Brust das Zeichen des Stammes der Beni Hussein. Hilel, der älteste Sohn des Scheichs der Beni Hussein, nahm Said mit hinaus zu seinem Stamm in der Syrischen Wüste. Dort wurde er wie der Sohn des Scheichs gehalten. Als Said mutig einen Anschlag auf das Pferd Catoul, das als Talisman des Stammes galt, vereitelte, gab ihm der alte Scheich seinen Namen. — Buben und Mädchen von 13 Jahren an, werden dieses Buch mit Freude lesen.

D. R.

Kalender für die Jugend. Der Schweizerische Wanderkalender bringt auch 1968 gut ausgewählte, wöchentlich wechselnde Landschafts- und Wanderbilder, ein Drittel in vorzüglichem Vierfarben-Tiefdruck. Auf der Rückseite ist für jeden Monat ein genau skizzierter Wander- oder Skitourenvorschlag zu finden, wie auch Heimat- und na-



Neo Magic Colour Pen

Zauberhaft einfaches Malen und Kolorieren mit den modernen Wasserfarben in handlicher Stiftform. Unkomplizierte, zügige Anwendung, mit Pinsel und Wasser weiter vermalbar, absolut ungiftig, sofort trocknen.

Etui 600/8 (8 Farben sortiert) Fr. 5.50

Etui 600/12 (12 Farben sortiert) Fr. 8. -

Einzelfarben per Stück Fr. -.75

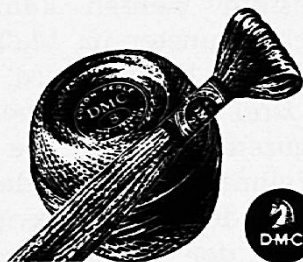
Talens + Sohn AG, 4657 Dulliken

Sticken!
ein Vergnügen



D·M·C

Hohechte Farben
Dauerhafter Glanz



Karen Meffert



Der Schneider beim Mond

und andere Gutenacht-Geschichten

Fr. 11.50, in jeder Buchhandlung
Werner Spiess Verlag 8712 Stäfa

Italien am Meer

In ruhiges ital.-schweiz. Hotel suchen wir
flotte zuverlässige

LEHRERIN

für unsere drei kleineren Kinder (9- bis 13-jährig) zur Beaufsichtigung von Studium Musik-Freizeit. Aufnahme in fröhlichen Familienkreis. Guter Lohn, geregelte Freizeit. Gelegenheit, Italienisch zu lernen und viele nahe Kunststätten zu besuchen. Mai bis November 1968. Persönlicher Kontakt im Dezember/Januar in Zürich. Offerten mit Referenzangaben unter Chiffre OFA 1150 Zy an Orell Füßli-Annoncen AG, 8022 Zürich.

turkundliche Kurz-Aufsätze und zahlreiche wertvolle Tips für den Wanderer und Touristen. So wird dieser beliebte Kalender — der Reinerlös fließt den schweizerischen Jugendherbergen zu — sicher gut aufgenommen werden (Verkauf durch den Buchhandel oder direkt beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, Preis Fr. 4.—).

Der *Schweiz. Tierschutzkalender* bereitet nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen Freude. Er enthält zahlreiche hübsche Tiergeschichten und interessante Kurzberichte. Die dem Texte gut angepaßten Zeichnungen stammen von Heinz von Gunten. Der Kalender wird vom Zentralvorstand des Schweiz. Tierschutzbundes herausgegeben (Verlag Hallwag A. G.). Der Preis von 50 Rappen (48 Seiten Umfang) ist bescheiden und tierliebende Kinder werden an diesem kleinen Jahrbuch ihre besondere Freude haben.

Der *Pestalozzikalender* ist so bekannt, daß er nicht einer langen Empfehlung bedarf. Dieser Kalender wird jedes Jahr von Buben und Mädchen sehnlichst erwartet und groß ist die Enttäuschung, wenn er und das Schatzkästlein auf dem Gabentisch fehlen. Die verschiedenen Wettbewerbe finden jeweils besonders guten Anklang und dieses Jahr sticht derjenige über den Bäcker-Konditoren-Beruf mit den über 1000 Preisen hervor. Der Kalender kostet Fr. 5.80, Verlag Pro Juventute, Zürich. «*Mein Freund*», so heißt der zweite beliebte Schülerkalender für Buben und Mädchen. Auch er ist vielseitig und enthält nebst unterhaltsamen Aufsätzen, spannenden Buchauszügen verschiedene Wettbewerbe (Walter-Verlag A. G. Olten, Preis Fr. 5.50).

SJW-Neuerscheinungen

Nr. 982: *Tiere und ihre Waffen*,

von Carl Stemmler. (Von 10 Jahren an.)

Nr. 983: *Dani und sein Füllen*, von Gertrud Burckhardt. (Von 8 Jahren an.)

Nr. 984: *Die gute Königin*, von Oskar Schär. (Von 13 Jahren an.)

Nr. 985: *Tom, der Kauz*, von Hans Zysset. (Von 12 Jahren an.)

Nr. 986: *Tobias und das Sparschweinchen Rosinella*, von Marianne Hauser. (Von 8 Jahren an.)

Nr. 987: *Es war einmal — siebenmal*, von Elisabeth Lenhardt. (Von 9 Jahren an.)

Nr. 988: *Sohn eines Häuptlings*, von Hans Radau. (Von 11 Jahren an.)

Nr. 989: *Helikopter — fliegender Kran*, von Fritz Aebli/Rudolf Müller. (Von 10 Jahren an.)

(Verlag: Schweizer Jugendschriftenwerk, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich.)

Diverses

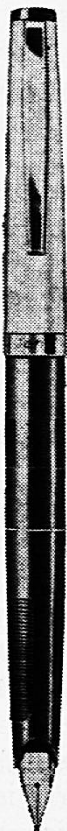
Da wir in dieser Nummer keine weihnachtliche Bastelseite bringen können, möchten wir auf das *Werkheft 4*, das im pädagogischen Verlag des Lehrervereins Zürich herausgekommen ist, hinweisen. Dasselbe enthält viele *Bastelvorschläge*, um *guten Weihnachtsschmuck* selbst herstellen zu können. Die reizenden kleinen Schmuckstücke werden aus Folie geschnitten, gefaltet und zusammengeklebt. Der Preis beträgt Fr. 1.—. Bezugsstelle: Frau M. Müller-Walter, Steinhaldenstrasse 66, 8002 Zürich. — Ein weiteres weihnachtliches Bastelheft ist im Verlag Frech, München, erschienen. In Wort und Bild wird gezeigt, wie eine *Weihnachtskrippe* selbst hergestellt werden kann, wobei das Schnittmuster im Maßstab 1 : 1 gute Dienste leisten wird. — ME

Drei Aufstellkrippen. Frau Alice Laurents hält für die Advents- und Weihnachtszeit wiederum ihre drei reizenden Aufstellkripplein «*Anbetung der Hirten*», «*Anbetung der*

Geha

Nur GEHA-Schüler-
Füllfederhalter besitzen
einen Reservetintentank
und haben die grosse weich-
gleitende Schwingfeder

Als Lehrer
empfehle ich
den GEHA



Geha 707

Für Fortgeschrittene und für Schüler welche auf die Griffmulden des 3 V nicht mehr angewiesen sind. GEHA 707-Schülerfüllfeder mit Griffzonen und grosser Schwingfeder aus Edelstahl. Patronensystem. Schaft seegrün und Kappe Chrom. Reservetank, Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher.

Fr. 9.50



Geha 3 V

Für die ersten Schuljahre Pädagogischer Schulfüller mit einstellbaren Griffmulden. Sie zwingen das Schulkind zu richtiger Schreibhaltung und führen es zu besserer Schrift. Patronensystem. Vergoldete Edelstahlfeder. Rollbremse. Schaft seegrün, Schraubkappe Chrom. Reservetank Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher.

Fr. 10.90



Geha 711 K

Kolbensystem. Grosse Schwingfeder. Vergoldete Chromnickelstahl-Feder mit Edelmetallspitze. Steckkappe Neusilber. Schaft schwarz. Reservetank. Synchro-Tintenleiter.

Fr. 14.—

Geha 711 P

Gleicher Füllfederhalter mit Patronensystem.

Fr. 14.—

Wer **Geha** prüft — kauft **Geha**

Generalvertretung: KAEGI AG 8048 Zürich Hermetschloostrasse 77 Telefon 051/62 52 11

drei Heiligen Könige» und *«Flucht nach Ägypten»* bereit. Die Kripplein eignen sich sehr gut zum Schenken, sei es an einzelne Kinder oder an ganze Gruppen und Klassen, und auch Erwachsene kann man damit erfreuen. Preis pro Stück 4 Franken. Bei größeren Bezügen Preis nach Vereinbarung. Bestellungen und Versand: Frau Alice Laurents, Blumenweg 3, 4143 Dornach. M. M.

Der bekannte *Musikverlag zum Pelikan*, der sich mit der Herausgabe von Werken der Jugend-, Chor- und Kammermusik befaßt, hat im Jahre 1966 die *«Pelca»*-Schallplatten-Produktion neu ins Verlagsprogramm aufgenommen. Wir möchten in dieser Nummer auf die schöne Langspielplatte *«Weihnachtssingen»* aufmerksam machen. *Der Singkreis Zürich*, unter Leitung von *Willi Gohl*, Direktor der Musikschule Winterthur, erfreut uns mit *Weihnachtsliedern* und *Weihnachtschorälen*. *Der Berliner-Kinderchor*, einer der bekanntesten deutschen Kinderchöre, mit der Spielgruppe des Johannischen Chores, Berlin, singt unter der Leitung des Komponisten *Heinz Lau* *«Die Weihnachtsgeschichte»*, Kantate nach Worten des Lukas-Evangeliums und alten Weihnachtsliedern. — So wird diese schöne Langspielplatte unser Repertoire weihnachtlicher Musik auf das Schönste ergänzen. ME

Puzzle werden modern. Wer heutzutage die Tugend der Geduld empfiehlt, läuft Gefahr, sich lächerlich zu machen. Nun sind ja auch unsere Zeiten kaum dazu angetan, sich

in Geduld zu üben. Oder doch? Jedenfalls ist festzustellen, daß die kniffligsten aller Spiele zur Zeit eine nie gekannte Beliebtheit erleben: die Puzzles.

Äußerlich unscheinbar, aber schon in Farbe und Form so verzwickelt, sind die Puzzle-Teilchen nicht so harmlos, als daß sie nicht auch Heilpädagogen beschäftigen könnten. *«Gerade die Puzzle-Spiele»*, so schreibt der Dipl.-Psychologe und Heilpädagoge Dr. Baldur Ebertin, *«fördern das Vergleichen, Zusammenschauen, Kombinieren, nebenbei auch noch die Handgeschicklichkeit. Der pädagogische Effekt ist eine wesentlich ansteigende Kurve der Konzentrationsfähigkeit und Kombinatorik.»* — Das ist ein Aspekt und zwar der pädagogische, den wir nicht zu gering einschätzen wollen. Es kommt aber noch hinzu, daß die Puzzles Spaß und Freude bereiten. Der Verlag Otto Maier, Ravensburg, hat das schon lange erkannt und ein großes Ravensburger Puzzle-Spiele-Programm für alle Altersgruppen zusammengestellt. Wir finden Puzzle-Spiele für die Kleinen, wie Kuh, Schiff, Lama, dann die Bambino-Serie mit verschiedenen Tierkindern, die Sportserie und die Reihe der Erfindungen für die älteren Kinder. Es folgen die schwierigen Puzzles mit 500 Stanzteilen: Städteansichten, Landschaftsbilder und die Serie *«Alte Meister»* mit Gemäldereproduktionen (mehr als 1500 Stanzteile). Die Auswahl ist also reichhaltig. Die Spiele sind erhältlich in allen Franz Carl Weber-Filialen und -Partnergeschäften.

Mitteilungen

Wie gewohnt liegt der Novembernummer der *neue Prospekt des Aldus Manutius-Verlages*, Zürich, bei. Zur reichhaltigen Auswahl in die-

ser Reihe der kleinen, gediegenen Geschenkbände sind auch dieses Jahr wieder 3 neue Titel dazugekommen